



## **Niederschrift**

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses  
vom 13.11.2008  
im Sitzungssaal des Rathauses in Neubeckum, Hauptstraße 52, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 15.10.2008 -  
öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Errichtung einer Kindertagesstätte an der Dechant-Schepers-Straße  
Vorlage: 2008/0213 Kenntnisnahme
5. 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. N 67 "Vellerner Straße"  
  
Beschluss über die im Verfahren eingegangenen Anregungen  
Satzungsbeschluss gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch  
Vorlage: 2008/0212 Beratung
6. Bebauungsplan Nr. 60 "Obere Brede/Tuttenbrock"  
Vorlage: 2008/0216 Kenntnisnahme
7. Verkehrsberuhigte Umgestaltung der Oststraße  
Vorlage: 2008/0191/1 Entscheidung
8. Verbesserung des Umfeldes Bahnhof Neubeckum  
Vorlage: 2008/0219/1 Entscheidung
9. Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die  
Verbesserung des Umfeldes Bahnhof Neubeckum  
Vorlage: 2008/0224/1 Beratung
10. Ausbau Bussardstraße, Durchführung einer Anliegerversammlung  
Vorlage: 2008/0214 Entscheidung
11. Widmung der Straßen Alter Hammweg, Deipenbrede (Teilstück), Pfälzer Weg, Richtersgasse  
und der Straßen im Baugebiet Ahlener Straße/Vorhelmer Straße (Bebauungsplan Nr. 33,  
Teilfläche B) als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr  
Vorlage: 2008/0218 Entscheidung
12. Anfragen

## **Anwesenheitsliste**

### Anwesend:

#### Vorsitz

Herr Werner Knepper

#### CDU-Fraktion

Herr Dieter Beelmann

Herr Michael Meinke

Herr Thomas Reinkemeier

Herr Lothar Stumpfenhorst

Vertretung für Herrn Alfons Dierkes

#### CDU-Sachkundige Bürger

Herr Peter Goriss

#### SPD-Fraktion

Herr Dr. Rudolf Grothues

Herr Otto Gubbe

Herr Peter Redegeld

#### SPD-Sachkundige Bürger

Herr Werner Haverkemper

#### FWG-Sachkundige Bürger

Herr Norbert Barenberg

#### Bündnis 90/Die Grünen - Sachkundige Bürger

Herr Kai Braunert

#### FDP-Fraktion

Herr Karl-Heinz Przybylak

Vertretung für Herrn Timo Przybylak

#### Verwaltung

Herr Ralf Bzdok

Schritfführer

Herr Heiko Deichmann

Herr Thorsten Herbst

Herr Günter Katthöver

Frau Hannelore Kirchberger

Frau Silke Knipping

Herr Ulrich Schockmann

Herr Werner Wegener

#### Gäste

Frau Kramp

Kindertagesstätte Zwergenhaus, zu TOP 4 ö.T.

Herr Thiel

Architekturbüro Thiel, zu TOP 4 ö.T.

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

## **Protokoll**

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### **1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

#### **2. Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 15.10.2008 - öffentlicher Teil -**

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

#### **3. Bericht der Verwaltung**

Herr Herbst berichtete stellvertretend für Herrn Meyer vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung, dass in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 15.10.2008 Ratsmitglied Gubbe die im Bereich der Dyckerhoffstraße zu schnell fahrenden LKW und die damit verbundenen erheblichen Lärmbelastungen der Anwohner angesprochen hat.

Bereits nach Umbau des Knotenpunktes B 475 / B 58 ist in den Jahren 1999-2001 die Situation des Lärmschutzes geprüft worden. Trotz wiederholter Verkehrsmessungen ist seitens des Landesbetriebes NRW als zuständiger Straßenbaulastträger entschieden worden, dass die damals ermittelten Belastungen nicht ausreichen um Lärmschutzmaßnahmen zu begründen.

Zur Klärung der aktuellen LKW-Geschwindigkeiten im Bereich der Dyckerhoffstraße ist der Landesbetrieb gebeten worden, Messungen in diesem Bereich durchzuführen. Mit Schreiben vom 04.11.2008 hat der Landesbetrieb mitgeteilt, dass Erkenntnisse über zu hohe Geschwindigkeiten bei Lkw's nicht vorliegen; hinsichtlich der Verkehrsmengen insgesamt auf der Dyckerhoffstraße sei sogar gegenüber den 7.762 Kfz/24h in 2000 ein Rückgang auf 7.438 Kfz/24h in 2005 festzustellen. Ein aktueller Handlungsbedarf wird daher seitens des Landesbetriebes NRW nicht gesehen.

Gleichwohl ist die Polizei gebeten worden, insbesondere die Einhaltung der in diesem Bereich zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 k/h zu überwachen um so ggf. das Geschwindigkeitsniveau und damit auch die Lärmbelastung zu reduzieren.

#### **4. Errichtung einer Kindertagesstätte an der Dechant-Schepers-Straße Vorlage: 2008/0213 Kenntnisnahme**

Herr Schockmann erläuterte, dass das Bauvorhaben zur Errichtung einer Kindertagesstätte an der Dechant-Schepers-Straße im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt werden soll, da es von besonderer Bedeutung für das Baugebiet „Pflaumenallee-Ost“ sei.

Sodann erläuterte Herr Thiel vom Architekturbüro Thiel den Bauentwurf der Kindertagesstätte

anhand einer Powerpoint-Präsentation. Die Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Herr Schockmann erläuterte anschließend, dass für die Errichtung der Kindertagesstätte einige Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wie Überschreitung der Baugrenze und teilweise eine Unterschreitung der Dachneigung erforderlich sind. Die Verwaltung beabsichtigt, diese Befreiungen zu erteilen, da das Bauvorhaben auf einem Grundstück errichtet werden soll, welches mit seiner Lage im Baugebiet Nr. 63 „Pflaumenallee-Ost“ hierzu geeignet ist.

So sei dieses Grundstück nicht direkt zur Pflaumenallee und zum Freiraum ausgerichtet sondern liege eher hiervon etwas zurück. Der Übergang in den Freiraum wird durch den geplanten Spielplatz hergestellt.

Herr Haverkemper begrüßte das Vorhaben und erklärte, dass auch die Möglichkeiten zur Befreiung bei der Erteilung einer Baugenehmigung durchaus ausgeschöpft werden sollten.

Herr Przybylak schloss sich der Meinung an und erklärte, dass das Vorhaben eine gute Sache für das Baugebiet sei.

Herr Braunert stimmte dem Vorhaben ebenfalls zu und fragte an, ob es einen Einfluss auf den städtischen Gesamthaushalt hierdurch gäbe.

Herr Knepper merkte hierzu an, dass es sicherlich Auswirkungen in irgendeiner Form geben werde, welche zugunsten einer Wettbewerbsvielfalt durchaus in Kauf genommen werden sollten.

Herr Reinkemeier begrüßte das Vorhaben und fragte an, was mit der bisherigen Kindertageseinrichtung am Bonhoefferweg geschehen solle.

Frau Kramp erklärte hierzu, dass dies noch nicht abschließend geklärt sei. Man sei jedoch mit der Stadt Beckum im Gespräch.

Herr Barenberg regte an, für die Steinfassade einen Billerbecker Sandstein zu verwenden, da der vor Ort vorkommende Beckumer Kalkstein eher ungeeignet sei.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass das Vorhaben zu begrüßen sei und insbesondere am Eingangsbereich zum Baugebiet der geeignete Standort gefunden worden ist.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Das geplante Bauvorhaben wird zur Kenntnis genommen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

#### **Finanzierung**

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

## **5. 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. N 67 "Vellerner Straße"**

### **Beschluss über die im Verfahren eingegangenen Anregungen**

#### **Satzungsbeschluss gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch**

#### **Vorlage: 2008/0212 Beratung**

Herr Bzdok erläuterte die Sitzungsvorlage und erklärte, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung keine Anregungen bei der Verwaltung eingegangen seien. Die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Nr. N 67 „Vellerner Straße“ könne somit einschließlich Begründung (s. Anlage 2) dem Rat zum Beschluss empfohlen werden.

## **Beschlussvorschlag:**

### **Sachentscheidung**

#### **1. Anregungen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch**

Es wird festgestellt, dass im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch und im Rahmen der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch keine Anregungen zur 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. N 67 "Vellerner Straße" eingegangen sind.

#### **2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch**

Die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. N 67 "Vellerner Straße" wird gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch beschlossen. Die Begründung wird beschlossen.

Der Geltungsbereich der 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. N 67 „Vellerner Straße“ umfasst das Grundstück Flur 311, Flurstück 269. Durch die Änderung sollen die überbaubaren Flächen und die Geschossflächenzahl des allgemeinen Wohngebiets den neuen Erfordernissen angepasst werden. Weiterhin soll die festgesetzte Tiefgarage entfallen und durch eine Stellplatzfläche ersetzt werden.

Die Grundzüge der Planung werden durch die vereinfachte Änderung nicht berührt. Im vereinfachten Verfahren wird gemäß § 13 Absatz 3 Baugesetzbuch von der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch, von dem Umweltbericht nach § 2 a Baugesetzbuch und von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 Baugesetzbuch, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Absatz 4 Baugesetzbuch abgesehen. § 4 c Baugesetzbuch „Überwachung der Umweltauswirkungen“ ist nicht anzuwenden.

### **Kosten/Folgekosten**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch das Verfahren derzeit keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

### **Finanzierung**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Entscheidung momentan keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hat.

### **Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen      Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

## **6. Bebauungsplan Nr. 60 "Obere Brede/Tuttenbrock"**

### **Vorlage: 2008/0216      Kenntnisnahme**

Frau Kirchberger erläuterte die bisherige Vorgeschichte zur Planung des Bebauungsplanes Nr. 60 „Obere Brede / Tuttenbrock“. Sie verwies auf die unterschiedlichen Ansprüche der im Südosten angrenzenden Bewohner und Gewerbetreibenden. Der Stadtentwicklungsausschuss hatte beschlossen, dass hier ein für alle tragfähiger Kompromiss gefunden werden solle.

Im Rahmen einer Versammlung der Anwohner des Grünen Weges 77-83 vom 04.11.2008 wurde ein durch die Verwaltung erarbeiteter Kompromissvorschlag mit den Anwohnern diskutiert und besprochen.

Dabei wurde den Anwohnern erläutert, dass ihre Belange sowie die durch die Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen den Gewerbetreibenden in Gesprächen ausführlich dargelegt worden sind. Hieraus wurde eine planerische Lösung entwickelt, die zum einen dem Erhalt des Waldes dient und zum anderen den Schutzabstand zwischen dem Gewerbetreibenden und Anwohner des Grünen Weges 77-83 vergrößert.

Den Anwohnern wurde im Rahmen der Versammlung dieses Ergebnis vorgetragen. Anhand von

Plänen wurde die Verschiebung der überbaubaren Fläche in Richtung Osten, der Erhalt des Waldes als Abschirmung und die Ermöglichung der Zufahrt über die im westlichen Bereich des Bebauungsplanes Nr. 60 geplante Straße (Planstraße C) dargelegt. Dieser Lösung wurde durch die Anwohner zugestimmt, so dass die Ergebnisse nunmehr in den Bebauungsplan eingearbeitet werden sollen.

Herr Braunert lobte das Ergebnis, welches die Verwaltung erarbeitet hatte und wies darauf hin, dass man mit dieser Lösung gut leben könne.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass dies ein gelungener Kompromissvorschlag sei und fragte an, ob durch die neue Verkehrsführung auch eine Entlastung der südlichen Zufahrt zum Gewerbegrundstück möglich sei.

Frau Kirchberger erklärte hierzu, dass dies von der internen Organisation des Gewerbebetriebes abhängt, jedoch die grundsätzlichen Voraussetzungen hierfür geschaffen wären.

Weiterhin informierte sie, dass eine planerische Anpassung der 1. Änderung Bebauungsplanes Nr. 15 „Gewerbepark Grüner Weg“ erfolgen müsse um die Betriebserweiterung zu ermöglichen.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Ergebnisse der Beteiligung des im Gewerbepark Grüner Weg ansässigen Gewerbetreibenden sowie der Anlieger der Wohngebäude Grüner Weg 77-83 in den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 60 „Obere Brede/Tuttenbrock“ zur öffentlichen Auslegung eingearbeitet werden.

#### **Kosten/Folgekosten**

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

#### **Finanzierung**

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

## **7. Verkehrsberuhigte Umgestaltung der Oststraße Vorlage: 2008/0191/1 Entscheidung**

Frau Kirchberger erinnerte an die Vorgeschichte vor Erstellung eines Ausbauplanes für die verkehrsberuhigte Umgestaltung der Oststraße.

Der Stadtentwicklungsausschuss hatte sich letztmalig am 17.09.2008 mit der Angelegenheit befasst und den Beschluss gefasst, den Ausbautwurf um 4 weitere Stellplätze zu ergänzen.

Die Verwaltung habe darauf hin mit dem geänderten Planentwurf Kontakt zur Bezirksregierung Münster aufgenommen und im Rahmen eines gemeinsamen Abstimmungsgespräches das Ergebnis erzielen können, dass 3 der 4 gewünschten Stellplätze in die Planung aufgenommen werden dürfen, ohne förderschädlich zu sein.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass das Ergebnis sehr erfreulich sei und dass bei nunmehr 15 Stellplätzen dem Plan durch den Stadtentwicklungsausschuss zugestimmt werden sollte.

Herr Reinkemeier erklärte, dass nunmehr ein guter Kompromiss herausgekommen sei und fragte an, welche Möblierung vorgesehen sei.

Herr Wegener erklärte, dass hierzu noch keine Auswahl getroffen worden sei, jedoch soll dies rechtzeitig im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt und beraten werden.

Herr Wegener wies in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die Brücke an der Oststraße erneuert und für das unter Denkmalschutz stehende Gelände eine geeignete Lösung gefunden werden muss.

Herr Przybylak erklärte, dass zumindest 3 weitere Parkplätze dazu gewonnen wurden und damit das Ziel größtenteils erreicht werden konnte.

Frau Kirchberger erklärte, dass - sofern der Kompromissvorschlag durch den Ausschuss beschlossen würde - anschließend die Bezirksregierung Münster darüber unterrichtet und um abschließende Zustimmung gebeten werde. Der Fachdienst 66 werde dann die Ausschreibung vorbereiten und im Anschluss daran wird die Auftragsvergabe im AUIV erfolgen.

Herr Barenberg regte in diesem Zusammenhang an, dass die Vergaben künftig auch im Stadtentwicklungsausschuss stattfinden sollten und die Angelegenheit nicht immer getrennt in zwei Ausschüssen beraten werden sollte.

Sodann ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Die Umgestaltung der Oststraße zwischen dem ausgebauten Osttorknoten und der verkehrsberuhigten Oststraße soll entsprechend den Zielen des Kommunalen integrierten Handlungskonzeptes in folgender Weise erfolgen:

Der Ausbau des Teilstücks Oststraße wird wie im Ausbauplan vorgestellt durchgeführt.

Die Grenzen des Bauprogramms werden wie folgt festgelegt: Ausbau des Teilstücks Oststraße vom Kreuzungsbereich Osttorknoten in westlicher Richtung verlaufend bis zum bereits hergestellten verkehrsberuhigten Bereich der Oststraße und bis zur Einmündung in die Clemens-August-Straße zwischen Oststraße 24 und Clemens-August-Straße 1.

Der Ausbau erfolgt als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit einer Tempo 20-Zone.

Die Parkplätze werden mit einer Parkzeitbegrenzung von 30 Minuten ausgewiesen.

Straßen und Gehwegflächen werden gepflastert im Format 30 x 15 x 10 cm.

Gehwegflächen:	Topas geschliffen
Straßenflächen:	grau, glatt mit Glimmer
Parkplätze:	anthrazit, glatt mit Glimmer

Fahrbahnbreite:	5,27 - 6,50 m
zweireihige Rinne:	0,32 m
Gehwege:	1,60 - 9,00 m
Parkplätze:	15 Stück
Baumbeete:	15 Stück

#### **Kosten/Folgekosten**

Die veranschlagten Gesamtkosten inklusive der Ingenieurleistungen belaufen sich auf 782.000 €

Von der Bezirksregierung Münster liegt ein Zuwendungsbescheid zur Projektförderung in Höhe von 238.000 € bzw. 75 €/m<sup>2</sup> (maximal 70 % der Gesamtausgaben) vor.

#### **Finanzierung**

Die Haushaltsmittel für eine spätere Auftragsvergabe stehen unter der Haushaltsstelle 2.63000.95091.040 – Verkehrsberuhigung Oststraße – zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen      Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

## **8. Verbesserung des Umfeldes Bahnhof Neubeckum** **Vorlage: 2008/0219/1 Entscheidung**

Herr Barenberg stellte zu Beginn des Tagesordnungspunktes den Antrag, diesen von der Tagesordnung abzusetzen und eine gemeinsame Ortsbegehung am Bahnhof Neubeckum und

der näheren Umgebung durchzuführen. Diese könne entweder heute im Rahmen der Sitzung oder aber vor der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses erfolgen.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass er den Antrag unterstützen wolle, da man sich dadurch gemeinsam ein Bild von der Angelegenheit machen könne.

Herr Przybylak erklärte, dass für jeden Einzelnen in den Tagen vor der Sitzung genügend Zeit gewesen sei, sich vor Ort kundig zu machen und daher die Angelegenheit heute beraten werden sollte.

Der Vorsitzende ließ sodann über den Antrag von Herrn Barenberg abstimmen.

### **Beschlussentwurf:**

Der TOP 8 – Verbesserung des Umfeldes Bahnhof Neubeckum – wird von der Tagesordnung abgesetzt und vor der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses eine gemeinsame Ortsbegehung durchgeführt.

### **Abstimmungsergebnis:**

abgelehnt      Ja 5                      Nein 7                      Enthaltung 1

Herr Herbst erläuterte sodann die Vorschläge zur Verbesserung des Umfeldes des Bahnhofes Neubeckum und wies darauf hin, dass eine Gesamtlösung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn (DB) nicht aus den Augen verloren werden sollte.

Die hier vorgestellten Maßnahmen sollen jedoch dazu dienen, kurzfristig eine Verbesserung für die unzureichende Situation zu bewirken.

Herr Herbst erläuterte weiter die mit Schreiben vom 06.11.2008 übersandten Ergänzungsvorlagen zur heutigen Sitzung. Demnach wurden in Zusammenarbeit mit der Energieversorgung Beckum 3 Varianten erarbeitet, welche in der Sitzungsvorlage ausführlich dargestellt sind.

Die Verwaltung schlägt vor, die Variante 2 ausführen zu lassen.

Herr Beelmann erklärte, dass Handlungsbedarf gegeben sei und schlug vor, die komplette Variante 1 als „große Lösung“ durchzuführen.

Herr Stumpfenhorst erklärte, dass dies eine gute Lösung sei und auch die hinteren Fahrradständer beleuchtet werden sollten.

Herr Przybylak erklärte, dass die zusätzliche Beleuchtung im Bahnhofsumfeld unbedingt erforderlich sei und sprach sich auch für die „große Lösung“ der Variante 1 aus.

Herr Braunert erklärte, dass das Beleuchtungskonzept durchaus richtig sei, aber er vermisse die Vision für eine zukünftige Nutzung des Bahnhofes und fragte an, welche Möglichkeiten die Stadt Beckum bei einer zukünftigen Gestaltung des Bahnhofes habe.

Herr Herbst erklärte, dass die Stadt Beckum immer mit im Boot sei und auch durch die DB nichts gegen die Zielsetzung der Stadt geschehen wird. Entsprechende Gespräche stehen an und ein erster Termin sei vereinbart worden.

Herr Barenberg erklärte, dass -sofern man zum jetzigen Zeitpunkt ein Beleuchtungskonzept umsetzen wolle- dann die Komplett-Lösung als Variante 1 durchgeführt werden solle. Ggf. sollte über eine weitere Ausleuchtung des ehemaligen Aldi-Parkplatzes nachgedacht werden.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass ein Gesamtkonzept für den Bahnhof Neubeckum im Vordergrund stehen sollte. Die Stadt geht mit einem solchen Beleuchtungskonzept jetzt in Vorleistung und nimmt möglicherweise in dieser Angelegenheit den Druck von der DB. Sollte das Beleuchtungskonzept umgesetzt werden, so sprach er sich für die große Maximallösung aus.

Herr Przybylak erklärte, dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger erhöht werden solle. Dies könne auch unabhängig vom Bahnhof im städtischen Straßenraum geschehen.

Herr Meinke erläuterte, dass der Park+Ride-Parkplatz sehr gut genutzt werde und eine hohe Akzeptanz erfahre. Die Bahn AG wolle den Bahnhof verbessern, aber die Stadt sollte schon

heute auf ihren Flächen den Weg zum Bahnhof besser gestalten.

Herr Reinkemeier wies darauf hin, dass eine verbesserte Beleuchtung in diesem Bereich nicht nur dem Bahnhof diene sondern auch dem Straßenraum, welcher von allen genutzt wird.

Herr Gubbe erklärte, dass der Beleuchtungsvorschlag gut sei. Der P+R-Parkplatz wird sehr gut angenommen und fragte an, ob es möglicherweise Flächen zur Erweiterung dieses Parkplatzes gebe. Weiterhin regte er an, über einen anderen Typ Fahrradständer nachzudenken, da das Einhängen der Fahrräder nicht immer genutzt werde.

Herr Haverkemper erklärte, dass die ursprüngliche Ausgangsposition zur Umgestaltung des Bahnhofs eine andere war. Dem Beleuchtungskonzept stimme er zu, jedoch dürfe die DB nicht aus ihrer Pflicht gelassen werden, den Bahnhof zu verbessern und neu zu gestalten.

Herr Knepper erklärte, dass die gesamte Bahnhofsentwicklung nicht außer Acht gelassen werden darf; jedoch diene die geplante Beleuchtung allen Bürgern und gehöre zu den Hausaufgaben der Stadt Beckum. Durch eine Verbesserung des Umfeldes würde ein Signal gesetzt.

Sodann ließ der Vorsitzende über den geänderten Beschlussvorschlag, welcher die Variante 1 zur Grundlage hat, abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Die Änderung der Beleuchtung zur Verbesserung des Bahnhofsumfeldes Neubeckum wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Rates zu einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung zur Realisierung der Ausführungsvariante 1 beschlossen. Als Beleuchtungstyp werden die Mastaufsatzleuchten, Typ Trilux (100 W), Farbe: schwarz, festgelegt.

#### **Kosten/Folgekosten**

Durch die geplante Maßnahme entstehen Kosten in Höhe von 67.900,23 €.

#### **Finanzierung**

Es entsteht eine erhebliche außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung bei der neuen Haushaltsstelle 2.67000.95317.999 – Beleuchtung Bahnhofsumfeld Neubeckum –. Die Deckung soll durch die Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 2.63000.95094.040 – Verkehrsberuhigung Pulortviertel I. BA Nordwall – sichergestellt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

## **9. Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Verbesserung des Umfeldes Bahnhof Neubeckum Vorlage: 2008/0224/1 Beratung**

Der Stadtentwicklungsausschuss hat im vorangegangenen Tagesordnungspunkt zur Verbesserung des Umfeldes des Bahnhofs Neubeckum die Variante 1 mit Mastaufsatzleuchten beschlossen.

Diese Variante sieht die Errichtung von 25 Mastaufsatzleuchten des Typs Trilux (100 W) beidseitig entlang der Bahnhofstraße von der Hauptstraße bis etwa zur Hälfte des P+R – Parkplatzes, im gesamten Bereich des Busbahnhofes und im Aufgang zum P+R – Parkplatz vor. Die vorhandenen Peitschenlampen werden entfernt. Gleiches gilt für den Strahler auf dem Bahnhofsvorplatz. Zudem wird die Beleuchtung auf dem P+R – Parkplatz um drei neue, kleine Peitschenlampen erweitert. Die Kosten für die Verbesserung der Beleuchtung im Bahnhofsumfeld Neubeckum wurden von der Energieversorgung Beckum ermittelt. Sie belaufen sich einschließlich aller notwendige Arbeiten für die beschlossene Variante 1 mit

Mastaufsatzleuchten auf 67.900,23 €

Da im Beschlussvorschlag zur Sitzungsvorlage die Variante 2 als kleinere Lösung vorgesehen war, wurde der Betrag für die Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung entsprechend auf nunmehr 67.900,23 € geändert.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Der Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung unter der Haushaltsstelle 2.67000.95317.999 - Beleuchtung Bahnhofsumfeld Neubeckum - in Höhe von 67.900,23 € wird zugestimmt.

#### **Kosten/Folgekosten**

Die Kosten belaufen sich auf 67.900,23 €

#### **Finanzierung**

Die Deckung der erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 2.63000.95094.040 – Verkehrsberuhigung Pulortviertel I. BA Nordwall –.

### **Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

## **10. Ausbau Bussardstraße, Durchführung einer Anliegerversammlung** **Vorlage: 2008/0214    Entscheidung**

Herr Wegener stellte die Ausbauplanung zur Bussardstraße vor und wies darauf hin, dass beabsichtigt sei, die Straße als Tempo 30-Zone mit separierten Fahrbahnen auszubauen. Der Planentwurf des Ingenieurbüros Nelle soll im Januar 2009 den Anliegern vorgestellt werden.

Herr Beelmann erklärte, dass zurzeit zwar eine Tempo 30-Zone vorhanden sei, aber aus seiner Sicht angeregt werde, die Straße als verkehrsberuhigten Bereich (VZ 325) auszubauen. Eine Separierung der Verkehrsflächen sei nicht erforderlich, da die Straße nur von den Anwohnern genutzt wird und diese durchaus als Spielstraße eingerichtet werden könnte; Tempo 30 sei nicht nachvollziehbar.

Er regte an, eine weitere Alternative erarbeiten zu lassen, welche den Ausbau als Spielstraße mit Pflasterung vorsieht.

Herr Wegener erklärte, dass zwischen dem hier vorliegenden Ausbauentwurf als Tempo-30 Zone und einem Entwurf als verkehrsberuhigter Bereich keine wesentlichen Ausbaunterschiede bestehen. Der vorliegende Ausbauentwurf könne auch später durch eine Veränderung der Beschilderung in einen verkehrsberuhigten Bereich „umgewandelt“ werden. Die Beschilderung als Tempo-30 Zone würde den Anliegern jedoch die Möglichkeit eröffnen nicht nur auf gekennzeichneten Parkplätzen zu parken.

Herr Przybylak regte an, dass die vorhandene und geplante Engstelle etwas großzügiger gehandhabt und ausgebaut werden solle.

Herr Wegener erklärte hierzu, dass an dieser Stelle nur ein Durchgehen/-fahren für Fuß- und Radfahrer ermöglicht werden soll und keine Durchfahrtsmöglichkeit für Kfz. gegeben sei.

Herr Haverkemper erinnerte daran, dass die Durchfahrtssperre eine lange Vorgeschichte habe und damals auf Wunsch der Anlieger eingerichtet worden sei.

Herr Beelmann regte an, innerhalb der Anliegerversammlung die Bürger dahingehend zu befragen, ob diese Sperre so noch gewünscht sei. Er stellte weiterhin den Antrag, dass für die Anwohnerversammlung eine weitere Alternative erarbeitet werden soll, welche einen

verkehrsberuhigten Ausbau als Spielstraße niveaugleich vorsieht.

Nach weiterer intensiver Diskussion wurde über einen geänderten Beschlussvorschlag, welcher den Antrag auf Erarbeitung einer weiteren Alternative vorsieht, abgestimmt.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Die Verwaltung wird beauftragt mit den vorliegenden Planunterlagen und einer weiteren noch zu erarbeitenden Variante, welche einen Verkehrsberuhigten Bereich (VZ 325) vorsieht, eine Anliegerversammlung durchzuführen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Aus der Anliegerversammlung entstehen keine Kosten oder Folgekosten. Die Kostenkalkulation für die Maßnahme beläuft sich auf 171.000 €.

#### **Finanzierung**

Für die Maßnahme steht ein Haushaltsausgabereserve in Höhe von 86.600 € und 105.000 € als Verpflichtungsermächtigung in 2009 unter Haushaltsstelle 2.63001.95103.999 - Ausbau Bussardstraße – zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

## **11. Widmung der Straßen Alter Hammweg, Deipenbreite (Teilstück), Pfälzer Weg, Richtersgasse und der Straßen im Baugebiet Ahlener Straße/Vorhelmer Straße (Bebauungsplan Nr. 33, Teilfläche B) als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr Vorlage: 2008/0218    Entscheidung**

Frau Knipping erläuterte die Sitzungsvorlage und die Notwendigkeit der Widmung.

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Nach § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) werden die folgenden Straßen als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

- Alter Hammweg,
- Teilstück der Deipenbreite beginnend ab der Einmündung der beiden Flurstücke 1256 und 1358 bis zur Einmündung Einsteinstraße,
- Pfälzer Weg,
- Richtersgasse,
- Annecke-Straße,
- Christine-Koch-Straße,
- Elisabeth-Wibbelt-Straße,
- Elise-Rüdiger-Straße,
- Gertrud-Bäumer-Straße,
- Hertha-König-Straße,
- Katharina-Busch-Straße,
- Louise-von-Gall-Straße,
- Luise-Hensel-Straße,
- Luise-von-Bornstedt-Straße,
- Von-Hohenhausen-Straße.

#### **Kosten/Folgekosten**

Es entstehen keine Kosten bzw. Folgekosten.

#### **Finanzierung**

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen    Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

**12. Anfragen**

Herr Gubbe fragte an, ob am Bahnhof Beckum kurzfristige weitere Fahrradabstellmöglichkeiten eingerichtet werden könnten, da hier ein hoher Bedarf bestünde.

Weiterhin wies er darauf hin, dass die Beleuchtungsmasten möglicherweise nicht in Ordnung seien und bat um Überprüfung.

Die Verwaltung sagte zu, dies zu prüfen.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 10.12.2008

Beckum, den 9.12.2008

\_\_\_\_\_  
gez.  
Werner Knepper  
(Vorsitz)

\_\_\_\_\_  
gez.  
Ralf Bzdok  
(Schriftführung)